21. Vilmer Sommerakademie

Wälder im Stress: Naturschutz im Wald unter sich radikal ändernden Bedingungen

30. Mai bis 03. Juni 2022

am

Bundesamt für Naturschutz

Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm

In Kooperation mit:

Professur für Ethik, Theorie und Geschichte der Biowissenschaften sowie Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen

Professur für Philosophie und Ethik der Umwelt am philosophischen Seminar der Universität Kiel

Hintergrund und Ziel

Derzeit findet ein als radikal wahrgenommener Wandel der Rahmenbedingungen statt, unter denen Wald geschützt und genutzt wird. Dies bezieht sich auf mehrere und miteinander verknüpfte Ebenen, die erhebliche (naturschutz-)politische Relevanz haben:

1. Die Folgen des Klimawandels sind bereits jetzt in Wäldern zu erkennen: Veränderungen des Wasserhaushalts, Hitzeperioden, Verschwinden und biogeographische Verschiebungen von Arten und Lebensräumen etc.; davon sind sowohl genutzte als auch (streng) geschützte Wälder betroffen. Zugleich sollen Wälder eine entscheidende Rolle als CO2-Senke im Rahmen von Klimaschutzmaßnahmen spielen.
2. Holz als ökonomisch relevantes Produkt wird auf extrem volatilen Märkten gehandelt, mit extremen Preisschwankungen in beide Richtungen. Der Holzbedarf dürfte erwartbar noch stark zunehmen; die Nachfrage betrifft klassische und neue (‚Bioökonomie') stoffliche Nutzungen.
3. Es ist ein quantitativer und qualitativer Wandel des Besuchs-Nutzungsverhaltens im Wald zu beobachten: neben klassischer Erholungsnutzung wie Sommer- und Winter-Wandern, Radfahren und Skilanglauf nun Waldbaden, E-Mountainbiking etc.; dieser Wandel betrifft nicht nur, aber gerade auch Schutzgebiete (vom LSG über NSG/FFH bis Nationalparke).

Insgesamt also nehmen die genannten ‚Stressoren' zu bzw. wirken intensiver auf Waldökosysteme ein. Damit einher gehen zugleich erhebliche Unsicherheiten dahingehend, wie genau sich die Rahmenbedingungen ändern und wie (radikal) sich diese geänderten Rahmenbedingungen auf den Wald, den Waldnaturschutz sowie die Nutzungsmöglichkeiten, einschließlich angestrebter ‚nature-based solutions', auswirken können hinsichtlich Artenzusammensetzung, Produktivität, Anfälligkeit für Extremereignisse etc.

Gerade für den Naturschutz stellen sich einige alte Fragen in neuer Dringlichkeit:

a. Welche Nutzungsformen sind mit Naturschutzzielen im Wald kompatibel, welche eher weniger oder nicht: Baumartenwahl, Waldbauliche Maßnahmen, Holz-Erntetechnik etc.?
b. Wie soll die Verhältnisbestimmung von Nutzungsformen und Naturschutz aussehen, und zwar lokal, regional, national?
c. Wie lassen sich überhaupt bei ökologischen Waldzykluszeiten von mehreren Jahrzehnten bis hin zu Jahrhunderten sinnvolle Planungen und „eine die Zukunft berücksichtigende und sichernde Vorsorge" (Hegel) bewerkstelligen?

Zudem stellen sich Fragen, ob und inwiefern unter Bedingungen von radikalem Wandel und Ungewissheit auch grundsätzlich neu zu denken ist hinsichtlich bestehenden

- Naturschutz-Zielen (welche Waldgesellschaften sollen wo erhalten werden?) im Verhältnis zu und in Abstimmung mit anderen Ansprüchen an Wälder, z. B. als Holz-Ressource und für den Klimaschutz,
- Mitteln (Schutzgebietsmanagement, raum-zeitlich dynamische Schutzgebiete, Arten der Nutzung etc.) und möglichen Resultaten (wie sieht der Wald der Zukunft aus?)
- Kriterien, nach denen diese mögliche Neuausrichtung für Nutzungsaspekte und Naturschutz und deren Verhältnisbestimmung zu ermitteln wären.

Die Sommerakademie fokussiert diese drei Grundsatzfragen und wird zugleich konkrete Fallbeispiele und Ansätze für produktive Möglichkeiten des Umgangs mit den Herausforderungen in den Blick nehmen.

Teilnehmendenkreis

Vertreter*innen von Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden, ehrenamtliche Naturschützer*innen, Förster*innen, Waldbesitzer*innen, alle anderen an der Thematik Interessierten.

Veranstalter

Bundesamt für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Ethik, Theorie und Geschichte der Biowissenschaften sowie dem Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen und dem Lehrstuhl für Philosophie und Ethik der Umwelt der Universität Kiel.

Konzeption und Leitung der Tagung

Prof. Dr. Thomas Potthast, Dr. Simon Meisch, Dr. Lieske Voget-Kleschin (Universität Tübingen)

Prof. Dr. Konrad Ott (Universität Kiel)

Jutta Stadler (BfN-INA Insel Vilm)

unter Mitarbeit von Dr. Anke Höltermann (BfN)

Programm

Montag, 30.05.2022

Fährzeiten: 16:10h, 17:10h, 18:10h, 20:10h

18:00 *Abendessen*

19:00 Begrüßung und Einführung
JUTTA STADLER, BfN-INA Insel Vilm

I Wald und Krisen: Sozialwissenschaftliche, philosophische und ökologische Perspektiven

19:15 Kernkonflikte und aktuelle Streitfragen der Waldnaturschutzpolitik
CHRISTIANE HUBO, Universität Göttingen

20:15 Vorstellungsrunde

Dienstag, 31.05.2022

08:00 *Frühstück*

09:00 Wald und ungewisse Zukünfte, eine philosophisch-ethische Perspektive
KONRAD OTT, Universität Kiel

10:00 Mitteleuropäische Wälder im Wandel der Zeiten: Herausforderungen aus ökologischer Perspektive
STEFAN ZERBE, Universität Bozen

11:00 *Kaffeepause*

II Aktuelle Fragen der Wald- und Holznutzung (Teil I)

11:30 Mehrgewinnstrategien als konstruktiver Umgang mit der erhöhten Nachfrage nach Holz
JAN SIEGMEIER, WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Berlin

12:30 *Mittagessen*

14:00 Norddeutschlands Wälder im Klimawandel: Aktuelle Gefährdung und forstwirtschaftliche Konzepte für die Zukunft
CHRISTOPH LEUSCHNER, Universität Göttingen

15:00 *Kaffeepause*

III Klimakrise und Wald

15:30 Klimaschutz und Naturschutz im Wald – Nature Based Solutions: Kon -zept und Begründung
FREDERIKE NEUBER, Büro für Argumentation und Diskurs, Rostock

16:30 Podiumsdiskussion: Windkraft im Wald
FLORIAN BRAUN, Universität Kiel
EKKEHARD DARGE, wpd AG, Kassel
HANNES KNAPP, ehem. BfN Vilm
JÖRG NITSCH, BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Offenbach

18:00 *Abendessen*

19:30 Konflikte um Wald und dessen Schutz in historischer Perspektive
HANSJÖRG KÜSTER, Universität Hannover

Mittwoch, 01.06.2022

08:00 *Frühstück*

09:00 Maßnahmen zur Anpassung von Waldökosystemen an den Klimawandel (auch) aus Naturschutzsicht
SVEN WAGNER, Technische Universität Dresden

10:00 *Kaffeepause*

10:30 Gruppenarbeit „Klimakrise und Wald"

IV Herausforderungen für das Schutzgebietsmanagement

11:30 Veränderungen im Verhältnis von Wald zu Offenland – Implikationen für Artenschutz und Landschaftsbild
ULRICH WALZ, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

12:30 *Mittagessen*

13:15 Rundgang um die Insel Vilm
JUTTA STADLER, BfN-INA Insel Vilm

14:45 *Kaffeepause*

15:00 Tourismus- und Waldmanagement in Borkenkäferwäldern
MAREIKE KORTMANN, Universität Würzburg

16:00 The relation of nature conservation in and recreational use of forests (mit Simultanübersetzung)
ROBERT BURNS, West Virginia University/USA und Universität für Bodenkultur, Wien

17:00 Gruppenarbeit: Herausforderungen für das Schutzgebietsmanagement

18:00 Abendessen

Donnerstag, 02.06.2022

08:00 Frühstück

V Aktuelle Fragen der Wald- und Holznutzung (Teil II)

09:00 Die Ökonomie der ökologischen Waldnutzung
LUTZ FÄHSER, Lübeck

10:00 Kaffeepause

10:30 Waldwirtschaft oder: Es wird anders kommen - Über Planung und Strategie in Zeiten des Klimawandels (auch) aus Naturschutzsicht
RODERICH VON DETTEN, Universität Freiburg

VI Die Rolle unterschiedlicher Akteure für Waldbewirtschaftung und Waldnaturschutz

11:30 Die Rolle unterschiedlicher Akteure für die Waldbewirtschaftung und den Waldnaturschutz: Das Beispiel Kleinwaldbesitzer*innen
MALIN TIEBEL, Universität Göttingen

12:30 Mittagessen

14:00 Gender und Waldbesitz – Erfahrungen aus Bayern
KATHRIN BÖHLING, Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft

15:00 Kaffeepause

VII Diskussion der „Vilmer Thesen"

15:30 Diskussion der „Vilmer Thesen"

17:30 Nächste Schritte

Evaluierung

18:00 *Abendessen*

19:00 Konzert: Common Contrasts
KATHRIN VON KIESERITZKY – Saxophon & HEINER FRAUENDORF – Akkordeon

Freitag, 03.06.2020

08:00 *Frühstück*

09:20 Abreise (auch 07:25 und 8:25)

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz.

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer p. Pers./Tag: 65 €
Unterkunft im Doppelzimmer p. Pers./Tag: 50 €
Vollverpflegung 24 €/Tag zzgl. 4 € für Kaffee/ Tee / Kuchen

Konzert: 11 € bar als Kostenbeitrag erbeten

Zahlung bitte per EC-Karte. Kreditkartenzahlung oder Überweisung ist nur in Ausnahmefällen möglich.

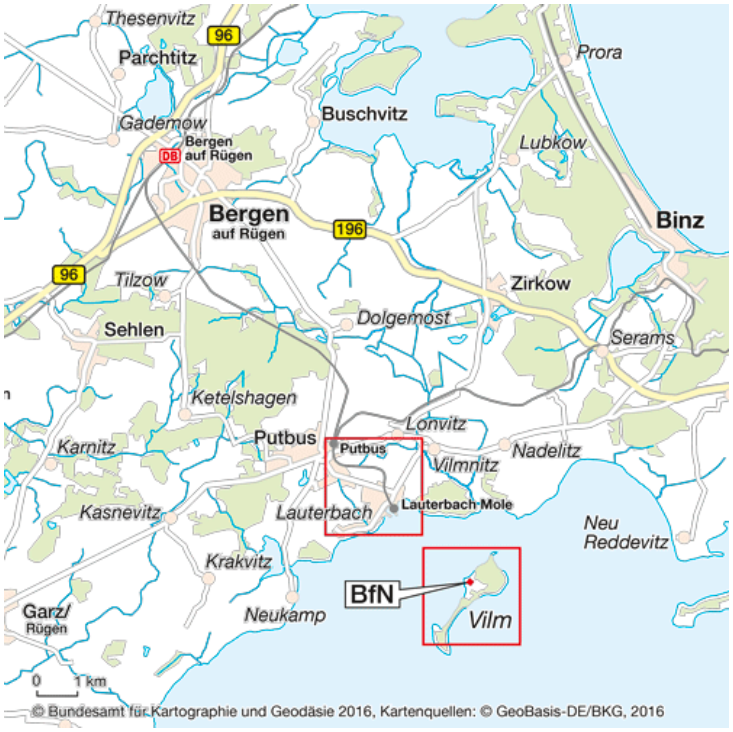
Anreise

Mit dem **Zug** über Stralsund – Bergen/Rügen bis Lauterbach/Mole auf Rügen.

Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.

Die **Überfahrt** von Lauterbach auf die Insel Vilm dauert etwa 10 Min. und erfolgt mit einem Boot des BfN.
Weitere Informationen unter: https://www.bfn.de/kontakt-und-anreise

Kontaktadressen

Für inhaltliche Fragen: JUTTA STADLER, BfN-INA Insel Vilm
18581 Putbus/Rügen, Tel.: 038301-86 134
E-Mail: jutta.stadler@bfn.de

Für organisatorische Fragen: ANNETTE PAHL, BfN-INA Insel Vilm
18581 Putbus/Rügen, Tel.: 038301-86 138
E-Mail: annette.pahl@bfn.de